

НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

A. Daugert

А. Даугерт

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель Е. В. Молчанова

ADOPTION ALS EINE FORM DER PROBLEMLÖSUNG DES WAISENSTANDES

УСЫНОВЛЕНИЕ — ФОРМА РЕШЕНИЯ ПРОБЛЕМЫ СИРОТСТВА

Als Waise oder Waisenkind wird ein Kind bezeichnet, das beide oder einen seiner Elternteile verloren hat.

Unser Staat schenkt diesem Problem eine große Aufmerksamkeit, weil eine sehr große Anzahl von Kindern in unserem Land Waisen sind. In jedem Land kann ein Kind Waise werden. Und deshalb ist es offensichtlich, dass das Waisenproblem ein Weltproblem ist. Für eine vergleichende Analyse zu diesem Thema sind zwei Länder betrachtet worden: Weißrussland und Deutschland.

Das Ziel dieser Studie ist es, die Faktoren, die die Häufigkeit der Adoption beeinflussen, zu untersuchen und zu analysieren.

Laut dieser Studie kann man feststellen, dass der Prozentsatz der Adoption in Deutschland und Weißrussland unterschiedlich ist und man die Faktoren bestimmen kann, die diese Kennzahl beeinflussen.

In der Studie sind solche Faktoren wie finanzielle Verfügbarkeit, Gesundheitsniveau, staatliche Unterstützung, Steuer- und Gesetzpolitik untersucht worden. Jeder Faktor hat seine eigenen Bewertungskriterien:

- durchschnittliches Monatsgehalt;
- Formen und Größen des Kindergelds;
- Steuererleichterungen;
- Unterschiede der Adoptionsgesetze.

Nach der Betrachtung aller Faktoren kann man sagen, dass in Deutschland die Bedingungen für die Adoption von Kindern viel besser sind. Das betrifft die gesetzlichen Rechte und Pflichten, das Niveau der medizinischen Versorgung und der Lebensstandard. Dies alles ist höher. Andererseits gibt es in letzter Zeit in Deutschland trotz aller günstigen Voraussetzungen eine stetige Tendenz, Adoptionsfälle zu reduzieren.

Einer der wichtigsten Gründe dafür liegt auf der Hand: Dies ist auf die Entwicklung der Medizin zurückzuführen. Die Kinderwunschmedizin hat sich erfolgreich weiterentwickelt. In Belarus ist dies nicht so beliebt und nicht so üblich. Weißrussland versucht jedoch, die Situation zu verbessern, d.h. die Gesamtzahl der Waisenkinder im Land erheblich zu verringern. Die Sozialpolitik unseres Staates sollte darauf abzielen, die Zahl der verlassenen Kinder in Entbindungsheimen zu verringern, weil man vor Ort immer mehr psychologische Hilfe leistet. Außerdem wäre es besser, wenn der Staat den Familien mit niedrigem Einkommen finanzielle Unterstützung gewähren würde.

Auf Grund der Analyse kann man das Fazit ziehen: Je kleiner die Anzahl der verlassenen Kinder ist, desto geringer wird der Anteil der Waisenkinder im Land.

V. Zhivitskaia

В. В. Живицкая

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А. А. Босак

SOZIALE SCHIEFLAGE BEIM HOCHSCHULZUGANG IN DER BRD UND DER RB

СОЦИАЛЬНОЕ НЕРАВЕНСТВО В СИСТЕМЕ ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ В ФРГ И РБ

Der Bildungserfolg in Deutschland mehr als in anderen Ländern hängt von der Bildung der Eltern ab. Wenn die Eltern schon Akademiker sind, steigert sich die Wahrscheinlichkeit, dass das Kind auch das Abitur machen wird. Von 100 Kindern aus Akademikerfamilien beginnen statistisch gesehen 79 ein Hochschulstudium. Bei Nicht-Akademiker Familien schaffen nur 27 von 100 Kindern den Sprung an eine Hochschule. Das ist das Ergebnis der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks (DSW).

Das Ziel der gegebenen Arbeit ist es also, die Gründe solcher Ungleichheit im deutschen Hochschulbildungssystem herauszufinden und zu analysieren und mit der Situation an den belarussischen Hochschulen zu vergleichen.

Die Ursachen dafür, dass Kinder von Akademikern dreimal häufiger studieren als Kinder, deren Eltern nicht an der Uni waren, sind vielfältig. Beim Durchlaufen des